

Antrag

der CDU-Fraktion

Einführung der kostenfreien Meisterausbildung in Brandenburg

Das Handwerk spielt in Brandenburg eine Schlüsselrolle. Mit über 38.000 Handwerksbetrieben und mehr als 200.000 Beschäftigten ist das Handwerk ein zentraler Wirtschaftsfaktor und sichert Arbeitsplätze und die Versorgung der Bevölkerung mit wichtigen Dienstleistungen - von der Energieversorgung über das Lebensmittelhandwerk bis hin zur Gesundheitsversorgung. Darüber hinaus bildet das Handwerk aus und ermöglicht vielen jungen Menschen den Einstieg in ein Berufsleben mit sicheren Jobs. Den Ausbildungsbetrieben des Handwerks verdanken wir, dass Deutschland in Europa zu den Ländern mit der niedrigsten Jugendarbeitslosigkeit gehört.

Durch überbordende Bürokratie, galoppierende Sozialabgaben, eine hohe Steuerlast und eine sich verschärfende Fachkräftesituation ist die Situation für das Handwerk derzeit äußerst angespannt. Der Fachkräftemangel nimmt weiter zu, insbesondere in Schlüsselbranchen wie dem Baugewerbe, der Elektrotechnik und dem Kfz-Handwerk. Viele junge Menschen scheuen den Weg der Meisterausbildung wegen der hohen Kosten, die oft mehrere tausend Euro betragen. Die Akademisierung eines größeren Teils der Bevölkerung führt zu einer Abwanderung aus dem Handwerk und somit auch aus den strukturschwachen ländlichen Räumen. Daher ist notwendig, dass das Land in gleicher Qualität berufliche wie akademische Bildung unterstützt. Die Kosten für die Qualifizierung in der akademischen Ausbildung sind in Brandenburg aus gutem Grund gebührenfrei. Für eine weitere Aufwertung des Handwerks ist daher eine Gleichstellung der beruflichen mit der akademischen Bildung überfällig.

Der Landtag möge beschließen:

1. Die Landesregierung wird aufgefordert, gemeinsam mit den zuständigen Kammern ein Programm einzurichten, das die vollständige Kostenübernahme für die Meisterausbildung in Handwerksberufen sicherstellt. Ziel ist es, die duale Ausbildung attraktiver zu gestalten, dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken und die Wettbewerbsfähigkeit des Handwerks in Brandenburg zu sichern und Zukunftsfit zu machen.
2. Zur Finanzierung des Programms sollen bestehende Instrumente, wie etwa aus dem Europäischen Sozialfonds, sowie zusätzliche Landesmittel eingesetzt werden.

Begründung:

Die Kostenfreiheit der Meisterausbildung auf Landesebene hat viele Vorteile.

Die Kostenübernahme ist ein klares Signal, dass das Handwerk die gleiche Wertschätzung genießt wie das gebührenfreie Hochschulstudium.

Mehr qualifizierte Meister bedeuten mehr Ausbildungsbetriebe und damit bessere Chancen für junge Menschen in der Region.

Gut qualifizierte Fachkräfte stärken die Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit der brandenburgischen Wirtschaft.

In anderen Bundesländern wie zum Beispiel Bayern hat sich die Förderung der Meisterausbildung bereits bewährt. Es ist an der Zeit, dass auch Brandenburg die Weichen stellt, um die Attraktivität des Handwerks zu steigern und die Zukunft der regionalen Wirtschaft nachhaltig zu sichern. Vorhandene Möglichkeiten müssen genutzt werden. Anstatt ständig auf den Bund zu verweisen, können wir in Brandenburg vorangehen.

Die Einführung der gebührenfreien Meisterausbildung ist eine Investition in die Zukunft Brandenburgs, die sich langfristig durch höhere Steuereinnahmen, geringere Arbeitslosigkeit und eine gestärkte Wirtschaft auszahlen wird.